

III. Der Mensch im Verhältnis zu Gott.

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat!

205. Lobt froh den Herrn!

1. Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre! Er höret gern ein Lied zu seiner Ehre. Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!
2. Es schall empor zu seinem Heiligtume aus unserm Chor ein Lied zu seinem Ruhme. Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!
3. Vom Preise voll laß unser Herz Dir singen! Das Loblied soll zu Deinem Throne dringen. Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!
4. Wir stammeln hier; doch hörst Du unser Lallen zum Preise Dir mit Vaterwohlgefallen. Dir jauchzen wir, Dir singen wir. G. Geßner.

206. Die Schönheit der Erde.

- | | |
|--|---|
| 1. Freuet euch der schönen Erde;
denn sie ist wohl wert der Freud!
O, was hat für Herrlichkeiten
unser Gott da ausgestreut! | wie sie wandeln, wie sie leuchten
über unserm Erdenthal. |
| 2. Und doch ist sie seiner Füße
reich geschmückter Schemel nur,
ist nur eine schönbegabte,
wundervolle Kreatur. | 4. Und doch sind sie nur Ge-
schöpfe
von des höchsten Gottes Hand,
hingesät auf seines Thrones
weites, glänzendes Gewand. |
| 3. Freuet euch an Mond und
Sonne
und den Sternen allzumal, | 5. Wenn am Schemel seiner Füße
und am Thron schon solcher
Schein:
O, was mußt an seinem Herzen
erst für Freud und Wonne sein! |

J. Ph. Spitta.

207. Gott grüßt manchen, der ihm nicht dankt.

Wenn dich früh die Sonne zu einem neuen Leben weckt, so bietet dir Gott: „Guten Morgen!“ Wenn sich des Abends dein Auge zum erquicklichen Schlummer schließt, so ruft er: „Gute Nacht!“ Wenn du mit gesundem Appetit dich zur Mahlzeit setzt, sagt Gott: „Wohl bekomm’s!“ Wenn du eine Gefahr noch zur rechten Zeit entdeckst, so spricht er: „Nimm dich in acht, junges Kind oder altes Kind, und kehre lieber wieder um!“ Wenn du am schönen Maitage im Blütendufte und Lerchengesange spazieren gehst und es dir wohl ist, sagt er: „Sei willkommen in meinem Schloßgarten!“ Oder du denkst an nichts, und es wird dir auf einmal wunderbar im Herzen und nafs in den Augen, und du sprichst: „Ich will doch anders werden, als ich bin,“ so spricht er: „Merkst du, wer bei dir ist?“ Oder du gehst an einem offenen Grabe vorbei, und es schauert dich, so sagt Gott: „Gelobt sei Jesus Christ!“ — Also grüßt Gott manchen, der ihm nicht antwortet und nicht dankt.

Joh. Pet. Hebel.